

9. Bremerhaven Marathon 2013

Geeste in Bremerhaven oder läufste noch?

18.08.2013 von Bernd Neumann

Zwei Schlagzeilen bewegen die Bremerhavener: „Hummer Siggie ist vor der Eröffnung des neuen Aquariums gestorben“ und „Die Moskauer interessiert die Leichtathletik nicht“. Das nun Hummer Siggie gestorben ist, ist zwar nicht schön aber nicht änderbar, das das Moskauer Luschniki-Stadion halbleer ist dagegen ist für unseren Sport natürlich sehr unschön. Nichts desto trotz denken die Bremerhavener anders und es gibt viele Voranmeldungen zum Sportereignis der Hansestadt. Rund 1.200 Sportler aus der näheren Umgebung und aus über 130 Städten sowie aus 12 Nationen nehmen am Marathontag in der Stadt teil.



Auch Marathon4you ist wieder dabei mit einem laufenden Reporter. Für mich sind heute *Aller guten Dinge sind drei* und so reise ich zum dritten Mal nach Bremerhaven um Marathon zu laufen. Aller guten Dinge sind drei und so gibt es heute für mich auch die dritte Strecke. In 2007 gab es noch zwei Runden zwischen Lehe im Norden und Geestemünde im Süden. Damals liefen wir im Fischereihafen sehr lange an Industrieanlagen, Lagerschuppen und am Kai entlang. In 2010 führte die Strecke durch die Stadt und viel durch die Natur östlich der Stadt. Heute nun in 2013 gibt es einen Vier-Runden-Kurs. Die neue Streckenführung ist eine Kombination aus Innenstadt und Bürgerpark mit Begegnungstücken.

Die Seestadt Bremerhaven liegt an der Mündung der Weser in die Nordsee. Sie bildet zusammen mit der 60 Kilometer südlich liegenden Landeshauptstadt Bremen das Bundesland Freie Hansestadt Bremen. Das Stadtgebiet dehnt sich in Nord- Südrichtung auf 17km Länge und in Ost- West-Richtung auf 5km aus. Im Norden der Stadt liegt der große Überseehafen der mit über 1,4 Millionen Autos, die hier im Jahr umgeschlagen werden, Europas größter Überseehafen für Autos ist. Der Überseehafen selbst gehört seit April 1938 zur Stadt Bremen. Hier im alten Hafengebiet liegen auch viele Museumsschiffe.



Wer die Stadt besucht findet viele Attraktionen und maritime Erlebnisse der unterschiedlichsten Art. Nur wenige Schritte entfernt vom heutigen Laufzentrum befinden sich das Deutsche Auswandererhaus, das erst 2009 eröffnete 8° Ost-Klimahaus und das Deutsche Schifffahrtsmuseum. Im Klimahaus besteht die Möglichkeit auf dem 8. Längengrad auf neun Reisestationen (Isenthal – Schweiz, Sardinien – Italien, Kanak - Niger, Ikenge – Kamerun, Königin –Maud-Land – Antarktis, Satitoo – Samoa, Gambell – Alaksa, Hallig Langeneß – Deutschland und wieder nach Bremerhaven zurück) die unterschiedlichsten Klimazonen der Erde zu bereisen. Werde Weltreisender und treffe Menschen deren Alltag durch das Klima bestimmt wird. Hier können extreme Temperaturen (wie vor kurzem noch bei uns) erlebt werden und deren Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen. Begreife das Klimageschehen der Erde.

Die Stadt bietet auch für die Familie die nicht laufen will viele Shoppingmöglichkeiten. Direkt an der Laufstrecke befindet sich die Einkaufsmeile der Stadt. Auf beiden Seiten gibt es überdachte Glasarkaden, so dass auch bei Regen ein Bummel möglich ist. Wer das besondere sucht geht hinter den Columbus-Center zum Mediterraneo, einem Einkaufszentrum das wie eine kleine Stadt im Mittelmeerraum gestaltet ist. Jedes Geschäft ist wie ein kleines Haus im Süden und auch sonntags geöffnet.



Verbunden mit dem Vier-Runden-Kurs gibt es neben dem Marathon, Marathon-Staffel und Halbmarathon auch einen 30km Lauf. Wem das alles zu lang ist der kann auch mit 5 oder 10km beginnen und die Kinder sind immer dabei. Das Marathonstartgeld liegt zwischen 35€ und 45€.

Der City-Marathon beginnt schon am Samstag mit einem Läufergottesdienst um 17:30 Uhr in der Großen Kirche direkt neben Start und Ziel. Anschließend beginnt schräg gegenüber im Columbus-Center im Karstadt-Restaurant die Nudelparty. Es gibt 3 verschiedene Pasta-Angebote die man alle drei unbedingt probiert haben muss. Einfach Lecker.

Da es so ein schöner warmer Sommerabend ist haben wir noch einen Spaziergang am Hafengebiet entlang gemacht, in die Dämmerung. Die hier am Pier liegende 2-Mast Brigg Mercedes kann auch gechartert werden für Tages- oder auch nur Halbtagesfahrten.





Sonntag Marthontag: Schon um 7 Uhr ist Betrieb im Gemeindehaus der Großen Kirche (Bgm.-Smidt-Straße), denn die Startunterlagenausgabe hat geöffnet und es gibt noch die Möglichkeit der Nachmeldung für alle Strecken.

Die Große Kirche wie die Bremerhavener ihre Seefahrer Kirche nennen wurde 1855 als gotischer Backsteinbau errichtet. Sie steht auf 552 Pfählen die in den Boden des Marschlandes getrieben wurden. Nach dem Brand 1994 wurde die neue Kirche mit Hilfe von vielen Spendengeldern der Bremerhavener Bürger wieder neu und moderner errichtet. Das ungewöhnlichste an der Kirche ist der Name Bürgermeister Smid Gedächtniskirche, die als einzige Kirche Deutschlands einem weltlichen Bürgermeister gewidmet wurde. Zu ihrer Einweihung am 22. April 1855 kam Bürgermeister Johann Smidt mit dem Dampfschiff aus Bremen angereist. Sie ist eine evangelisch-unierte Kirche (uniert heißt aus der Vereinigung verschiedener protestantischer Konfessionen).



Rund um den Start- und Zielbereich neben der Kirche beginnt ab 9 Uhr der Betrieb. Viele Menschen vor allem Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten wollen ihre Kleinen um 9:30 Uhr bei ihren Rennen sehen und bewundern.

Anschließend kommen die Großen Renner hinter dem Start- und Zielbogen zusammen. Da die 5km, 10km, HM und Marathonis zusammen starten wird es richtig voll hinter dem Startbogen. Zwischen den vielen Läufern ist auch ein Paar mit dem Shirt Aufdruck „Braut“ und „Bräutigam“, dazu mehr auf der Strecke.



Als fachkundiger Moderator informiert und unterhält Arthur Schmidt (rote Jacke) die Zuschauer im Start/Ziel Bereich schon seit Jahren gekonnt mit neuesten Nachrichten aus der Leichtathletik sowie kleinen Geschichten und Anekdoten. Arthur habe ich erst beim Marburger Nachtmarrathon wieder gesprochen. Er ist fast jedes Wochenende in Deutschland unterwegs und bestens über die Läuferzene informiert.





Es 10 Uhr, ein Blick zur Kirchturmuhre und eine große Gruppe von ungefähr 900 Läufer/Innen machen sich auf den Rundkurs. Bei der neuen Streckenführung gibt es auf gleicher Strecke 3 verschiedene Runden. Die Marathonis laufen 4 mal 10,5km Runden, die Halbmarathonis 2 mal 10,5km, die Staffeln je Teilnehmer eine 10,5km Runde. Für die 10 und 30km Läufer gibt es eine kürzere 10km Runde und die 5km Läufer haben eine kleine Runde. Das Ende der Veranstaltung ist 16 Uhr was für uns Marathonis heißt, wir haben 6 Stunden Zeit.



Die Wettervorhersage für heute sagt: 20 Grad Höchsttemperatur, Sonnenschein 2 Stunden 70% Niederschlagsrisiko tagsüber. Soviel schon vorab, die Wettervorhersage behält für heute leider recht.



So kurz nach dem Start geht es auf der Bürgermeister-Smidt-Straße sehr eng zu, denn viele rennen schon wie die Irren los, als gäbe es eine 100m Wertung. Die vernünftigen Marathonis haben sich hinten eingereiht, denn es gibt ja eine Netto-Zeitmessung mit dem Chip an der Startnummer. Die Strecke führt durch die Fußgängerzone in Richtung Theodor-Heuss-Platz.



In der Innenstadt gibt es viele Bronzefiguren die historischen Hintergrund haben. Auf der Bürgermeister Smidt Straße steht eine große Bronzefigur. Es ist die Krabbenfrau an der wir vorbeilaufen. Sie wird so dargestellt wie sie vor rund 100 Jahren durch die Straßen der Hansestadt gezogen ist.



Bevor wir links um den Platz mit dem Bürgermeister-Smidt-Denkmal laufen steht rechter Hand an der Linzer Str. die Lale Andersen Laterne. Lale Andersens berühmter Schlager „Lili Marleen“ beginnt: „Vor der Kaserne, vor dem großen Tor, steht eine Laterne...“. Ihr zu Ehren wurde dort die gusseiserne Laterne aufgestellt. Die Sängerin von „Lili Marleen“ wurde 1905 als Liese-Lotte Helene Berta Bunnenberg in Bremerhaven geboren, zu deren Ehren wurde die Laterne aufgestellt.



Der Mann auf dem Sockel des Platzes ist nicht Theodor-Heuss sondern der Gründer der Stadt. Ohne seine Weitsicht wäre Bremerhaven wohl nicht gegründet worden. Dr. Johann Smidt verhandelte jahrelang mit dem Königreich Hannover zwecks Landabtretung zum Bau eines Hafens direkt an der See. Durch die Versandung der Weser bei Bremen konnten keine großen Handelsschiffe mehr Bremen direkt erreichen. Heute gehört Bremerhaven mit dem Container-Terminal Bremerhaven zu den größten Containerhäfen der Welt.



Auf dem Theodor-Heuss-Platz findet heute zeitgleich mit dem Marathon der Bürgerbrunch der Bremerhavener Bürgerstiftung statt. Viele nutzen den heutigen Morgen und haben sich gegen eine Spende einen Tisch reserviert und von da aus natürlich einen guten Blick auf die Laufstrecke.



Hinter dem Platz biegen wir auf die Fährstraße ab die jetzt leicht aufwärts zur Geeste führt. Sie ist der letzte Nebenfluss der in die Weser mündet. Von ihren ehemals fünf Schleifen durch das Stadtgebiet sind noch drei

erhalten. Wir laufen über die Neue Alte Geestebücke von 1904. Nachdem die alte Prahmfähre nicht mehr ausreichte für den immer höher werdenden Verkehr wurde eine zweiflügelige Drehbrücke mit 56 Fuß (1 Fuß in Bremen ist 289,35 mm lang) lichter Weite gebaut. 1856 wurde mit dem Bau der Geestebücke begonnen und am 8. Januar 1857 wurde sie eingeweiht. Von 1881 – 1904 verliefen auch Gleise für die Pferdebahn über die Brücke.

Hinter der Brücke geht es leicht abwärts in die Ludwigstraße. Wir haben unseren ersten Kilometer gelaufen da kommt ein großes Schild für die 5km Läufer, die hier ihren Wendepunkt haben und dann in die Nordschleife abbiegen.



Wir folgen der Ludwigstraße bis zur breiten Elbestraße die wir überqueren. Es kommt der 1. Verpflegungsposten mit viel Flüssigem und Obst. Wir sind im Stadtteil Geestemünde-Nord und biegen jetzt nördlich ab, über die Rheinstraße zur Mozartstraße. Wir sind bei km 2. Vor mir läuft ein Marathoni mit einem alten orangen Bremerhaven Marathon Shirt. So eins habe ich auch noch von meinem 1. Start 2007 hier.



In der Mozartstraße befinden sich schöne Einfamilienhäuser wo es einige heute Morgen in den Vorgarten gezogen hat um der Läufer­schar zuzujubeln. Fast am Ende der Mozartstraße biegen wir ab in den Bürgerpark. Die drei Bremerhavener Bürger Johann Ganten, H. Brüntjes und Johann Wichels wollten in Stadtnähe einen kleinen Wald zur Erholung anlegen. Aus der Idee vom Dezember 1899 ist heute ein großer Waldpark entstanden. Die 64 ha große Parkanlage ist in der Landesdenkmalliste der Freien Hansestadt Bremen eingetragen.





Wir umlaufen ihn gegen den Uhrzeigersinn und kommen so am Bauerngarten und Rosengarten vorbei. Auf der linken Seite befindet sich auch ein kleiner Streichelzoo. In der 1. Runde sind jedoch noch keine Tiere zu sehen. Neben uns verläuft eine Finnenbahn. Einige zieht es sofort dahin. Sie müssen aber feststellen, dass der Untergrund enorm nachgibt und es sich schwerer laufen lässt. Wir folgen ein Stück der Teichanlage und kommen zu einer weiteren Versorgungsstation.



Kurz vor der Weiche wird es jetzt eng, denn wir haben nur noch einen schmalen Streifen am Wegesrand für uns. Hier gibt es Autoverkehr, denn ein Stück weiter befinden sich Sportplätze wo heute ein Fußballturnier stattfindet. Da das Feld schon weit auseinander gezogen ist reicht der Platz aber aus.



Dann kommt die Weiche wo die Marathonis und Halben sowie die Staffelläufer geradeaus laufen und die 10er und 30er nach links abbiegen. Während sich die 10er und 30er auf den Rückweg zur Innenstadt machen laufen wir noch um die Sportplätze an den Nedderwiesen, um auf 10,5km zu kommen pro Runde. An den Tennisplätzen kommen wir wieder in den Park, den wir dann am nördlichsten Punkt verlassen. Es geht zurück über die Mozartstraße parallel bis zur Geestbrücke.



Hinter der Brücke biegen wir auf die Deichstraße ab. Die Laufstrecke führt uns jetzt ein Teil parallel zur Geeste in die Nordschleife.



Wir umlaufen die Geesterschleife über die Uferstraße, Folkert-Potrykus-Straße und folgen dann ein kurzes Stück dem Geestewanderweg zum Geestheller Damm. In der Nähe der Agentur für Arbeit stand früher am Wasser die ehemalige Rickmerswerft, wo über 150 Jahre lang die Rickmers-Schiffe gebaut wurden. Heute erinnern nur noch das Werfttor und der Drehkran an das traditionsreiche Schiffbauunternehmen, das 1986 die Tore schließen musste. Jeder der an die Landungsbrücken in Hamburg fährt sieht dort das Museumschiff die Rickmer Rickmers, ein dreimastiges, stählernes Frachtsegelschiff (Stapellauf August 1896) welches hier erbaut wurde. Gegenüber in der Schleife liegt die Marineschule Bremerhaven.

Wir laufen auf dem Geestheller Damm zwischen Geeste und Kapitänsviertel entlang da überhole ich *Braut* und *Bräutigam*. Natürlich muss ich nachfragen ob das stimmt was auf den Shirts steht. Martina und Vincenzo haben gestern standesamtlich geheiratet, laufen heute die 10km und werden anschließend nach dem Zieldurchlauf kirchlich heiraten, natürlich in Läuferkleidung. Na dann viel Glück und weiterhin viele schöne Kilometer.



Wir laufen jetzt zwischen Kapitänsviertel und Geeste auf dem Geestewanderweg. Ein Stück weiter haben Anwohner es Kapitänsviertels einen Wasserstand aufgebaut und sind mit viel Herzblut bei uns Läufern. Super, Klasse Danke.



Am Ende vom Geestheller Damm überqueren wir die Geeste bei km 9 über eine schmale Brücke. Diese Brücke war früher eine Verbindung für die Eisenbahn zur Rickmers Werft. Hinter der Brücke befindet sich die Wende für uns Marathonis. Es geht zurück über die Brücke und diesmal zwischen Kapitänsviertel und Schrebergärten in Richtung Innenstadt.



Auf der Geesthelle befinden sich linker Hand fünf neue Straßen die nach berühmten Kapitänen (Dietrich Ballehr, Hans Peter Ferdinand Gluud, Ralf Zander, Nikolaus Johnsen und Adolf Ahrens) benannt wurden.



Wir folgen der Geeste in Fließrichtung (Ebbe). Im Bereich der Grünanlagen biegen wir auf die Keilstraße ab die uns von Norden auf die Fußgängerzone, die Bürgermeister-Smidt-Straße führt.



Schon von weitem sehen und hören wir den Zielsprecher. Kurz vorm Ziel laufen wir noch am Werftbrunnen von Waldemar Otto vorbei. Der im Künstlerdorf Worpsswede lebende Künstler hat diesen schönen Brunnen entworfen. Er zeigt Werftarbeiter bei ihrer Arbeit.



Wir sind am Ziel für die erste Runde. Die 5km Läufer und viele 10km Läufer sind schon im Ziel. Die Staffeln wechseln hier. Wir laufen jetzt mit den Halbmarathonis nochmal in die gleiche Runde. Beim Blick auf meinen Garmin 305 zeigt er mir, dass die erste Runde 10,9km lang ist.



Der Platz vor der Kirche ist noch gut gefüllt. Arthur Schmidt interviewt gerade den Pfarrer, der auf sein Brautpaar wartet. Wenige Minuten später kommen Martina und Vincenzo ins Ziel. Kurz vor der (Schwelle) Zielmatte halten sie an und Vincenzo trägt seine Frau über die Schwelle.

Für mich heißt es jetzt auf in die 2. Runde die schon merklich ausgedünnt ist von Läufern. Von den rund 900 Startern sind schon über 500 im Ziel. Es sind jetzt in der 2. Runde nur noch die 21,1km, 30km und wir Marathonis unterwegs. Auf dem Theodor-Heuss-Platz ist jetzt richtig viel Betrieb. Viele Menschen nutzen den Sonntag um hier zu spenden und zu brunchen und klatschen uns Läufern auch kräftig zu.



Jetzt wird es sehr windig und so nach knapp 2 Stunden Laufzeit öffnet der Himmel seine Schleusen, erst Nieselregen und dann wird der Regen stärker. Im Bürgerpark sind die Wege jetzt matschig und so manche Wade nimmt eine braune Färbung ein.





In der Nordrunde am Kapitänsviertel stehen die netten Menschen und bieten uns zusätzlich vom obigen Wasser noch Wasser aus dem Becher an. Sie haben gute Laune die sie auch auf uns übertragen. Es geht im Regen weiter zurück zur Großen Kirche.



Nach der 2. Laufrunde hat der Garmin jetzt schon 21,8 km. Seltsam, ich habe das Gefühl das unsere Bürgerpark-Extraschleife 800m lang ist.



Am Fuße vom Bürgermeister Smidt hat es sich jetzt geleert. Die Regenschauer haben die meisten Bruncher vertrieben. Auf der Strecke und im Bürgerpark sind wir jetzt ganz vereinzelt und kämpfen gegen Wind und Wetter.

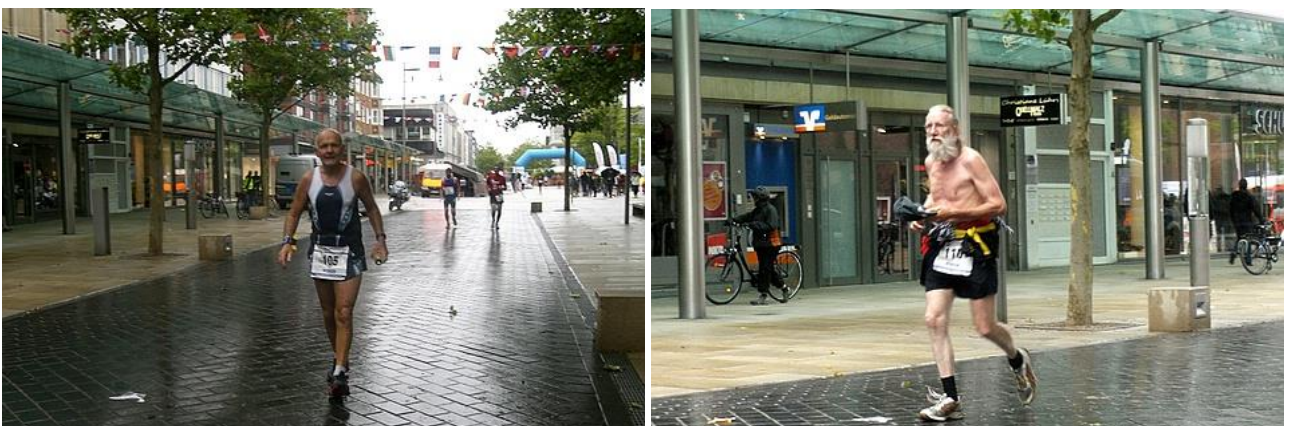




Das Müllheiz-Kraftwerk ist kaum noch im Regen und Dunst zu erkennen. Es geht im Regen weiter. Kurz vor der Geestebrücke in der Nordschleife kommt das Km-Schild 30, mein Garmin ist schon bei über 31.



Es geht weiter über die Fußgängerzone durchs Zieltor. Die 3. Runde ist beendet und die letzte Runde folgt. Arthur will mich gerade interviewen da sage ich ihm, dass ich noch eine Runde habe.





Auf dem Theodor-Heuss-Platz ist es jetzt leer obwohl es nicht mehr regnet und die Sonne schon mal schaut.



Zum letzten Mal in die Südrunde. An der Mozartstraße stehen immer noch Anwohner an der Straße. Mein Blick fällt auf den Stehtisch gefüllt mit Weizenbier. Ich gehe hin und frage nach einer Erfrischung. Sofort habe ich ein Weizenbier in der Hand. Danke. Für den Rückweg verspricht man mir noch eins für den Endspurt bereit zu halten.



Es geht noch einmal durch den Bürgerpark mit Nedderwiesen-Runde. Die Sonne kommt raus und die Straße trocknet leicht ab. In der Mozartstraße wartet man jetzt im Sonnenschein schon auf mich mit dem Weizenbier. Vielen herzlichen Dank. Wie sich herausstellt ist die junge Dame heute auch gelaufen und feiert jetzt mit Freunden bis der letzte Läufer durch ist.



Kurz vor der Rheinstraße sehe ich von weitem wie ein Polizist einen Fahrradfahrer anhält und vom Rad ein Foto macht. Zuerst denke ich, was soll das, dann aber wo ich ran gelaufen bin kann ich es verstehen, das Fahrrad muss ich auch fotografieren. Dann geht es weiter zum letzten Mal in die Nordrunde.



Noch einmal ins Kapitänsviertel wo die Anwohner immer noch stehen und uns Wasser anbieten. Zum letzten Mal über die Brücke und zurück. Jetzt fällt mir auf, dass über die Brücke Gleise verlaufen die zugegossen sind. Am Ende der Brücke steht noch der alte Prellbock. Es ist nicht mehr weit zum Ziel. Auf dem Geestheller Damm in der Kleingartenanlage grüßt der Osterhase.





Während ich noch beim Osterhasen bin ist Dieter im Ziel. Er hat auf dem letzten Kilometer auch noch HaJo überholt und ist damit 1. in der M70 geworden.



Nun geht es auch für mich und das nach dem vielen Regen bei schönstem Sonnenschein in die Fußgängerzone. Arthur Schmidt ist noch im Zielbereich und begrüßt auch noch die letzten Marathonis die jetzt durch den blauen Zielbogen laufen. Mein Garmin zeigt mir jetzt sogar 43,5km an. Hinter dem Ziel unterhalte ich mich noch mit anderen Läufern die auch alle mehr km haben. Ist die Strecke wirklich zu lang?



Geschafft. Ich habe nach netto 5:26:59 das Ziel erreicht. Zielschluss ist erst in einer halben Stunde, aber man hat schon mit dem Abbau begonnen.



Jetzt noch zur Nachversorgung. Das alkoholfreie Weizen gibt es noch aber wo ist der versprochene Butterkuchen. Wie ich dann gehört habe wurde der an Passanten verschenkt und man hat nichts für die langsamen Läufer aufgehoben. Die zwei letzten Stücke haben die Marathonis nach 4:56 Zieldurchlauf bekommen. Die versprochene Medaille gab es auch nicht. Erst nach meiner Reklamation kann ich mich in ein Buch eintragen. Mal sehen ob und wann die Medaille kommt. Das gleiche Problem habe ich auch in Belgien gehabt wo ich bis heute noch keine Medaille habe. Beim Nachtmarathon von Marburg fehlten auch Medaillen. Die nachgesandten Medaillen waren allerdings keine Originale mehr sondern nur Aufkleber. Das war mein 17. Marathon in diesem Jahr. Ich muss feststellen, dass manche Veranstalter wohl kein Interesse an langsamen Marathonis haben.



Ins Ziel kamen heute: 81 Marathonis, 17 Marathon-Staffeln, 47 30-km Läufer, 241 Halbmarathonis, 324 10-km Läufer und 180 5-km Läufer sowie viele Kinder und Jugendliche. Der 10. Bremerhaven Marathon findet am 24. August 2014 statt.

Ergebnisse:

Männer

1. Oliver Sebrantke	LC Hansa Stuhr	2:42:48,5
2. Christian Ende	LG Bad Frankenhausen	2:43:17,2
3. Reiner Lenkeit	TSV Heerstedt	3:00:23,0

Frauen

1. Marion Eschweiler	TSV Weis- Köln	3:28:58,9
2. Birte Bernhardt	Ute Mückel Triathlon Team	3:33:24,4
3. Birgit Grewe	Volksbank eG Bremerhaven	3:42:10,8